

**Auch zum Thema Waldstraße  
schreiben diese Leser:**

## Abgekanzelt

Das Verhalten der CDU/FDP/FWG bei der Bauausschusssitzung zur Gestaltung Waldstraße/Rupertusstraße war keine Glanzleistung. Wenn man ankündigt, Bürger bei Entscheidungen mit zu beteiligen, dann muss man dies auch ehrlich meinen. Stattdessen wurde der Referent der BI „Bäume statt Steine“ respektlos und unfair abgekanzelt. Sein auf einer optischen Präsentation aufgebauter Vortrag durfte nicht in dieser Form vorgelesen werden, da sich die ebenfalls zu Wort gemeldete BI „Pro-Waldstraße“ nicht in gleicher Form professionell vorbereitet hatte. Keine der von der BI gestellten Fragen wurde im Verlauf der Sitzung beantwortet, keiner der im Anschluss von Seiten der Opposition eingebrachten Verbesserungsvorschläge wurde nur im Ansatz aufgegriffen. Stattdessen zeigte man die brutalst mögliche Stärke.

Was hätte es CDU/FDP/FWG gekostet, wenn man sich seiner Sache sicher ist – die Bedenken der Ausbaukritiker durch einen gemeinsamen Abgleich der Fakten aus dem Weg zu räumen?

Es ist zu hoffen, dass die BI jetzt nicht aufgibt, der Verwaltung in Zukunft noch intensiver auf die Finger schaut und mit seinem mittlerweile enormen angesammelten Fachwissen Binger Bürgern bei anderen hinterfragenswerten Planungen der Stadt zur Seite steht. Es ist an der Zeit, dass auch in Bingen die „mir sann mir“-Mentalität der Vergangenheit angehört.

CDU/FDP/FWG haben im Bauausschuss die Chance vertan, ihre ernsthafte Absicht an den Interessen der Bürgern zu demonstrieren. Jetzt hat nur noch der Stadtrat die Möglichkeit, dieses Bild zu korrigieren. Er sollte darüber nachdenken. Eine Verschiebung mit dem Ziel einer wirklichen Klärung sollte für alle das erstrebenswerte Ziel sein.

*Tobias Sieper, Mia Hartmann  
Bingen*